

stupa - info

Studentenschaft der THD

- P A R L A M E N T S P R Ä S I D I U M -

Darmstadt, 22.12.1988

Liebe Leute,

anbei der Bericht des RPA. Ich schlage, wie besprochen, vor, folgenden Prüfbericht an das StuPa-Präsidium weiterzuleiten.

Da wir nicht über den exakten Wortlaut beschließen konnten, gilt eine Einspruchsfrist bis zum 13.1.1989.

Bitte meldet euch mit evtl. vorhandenen Einsprüchen bei mir privat:

G. Mehlhart, Forstmeisterstr. 2, 6100 Darmstadt
Tel. 66 17 48

Gruß

Georg

Anlage

Anwesend: G. Mehlhart, K. Jordan, A. Gawrides, A. Bader

Beschluß: einstimmig

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses:
des Studentenparlaments der THD zum Haushaltsjahr 1987

An seinen Prüfungsterminen am 2.11., 9.11. und 20.11. prüfte der RPA die Kassenbelege des Jahres 1987 auf Vollständigkeit sowie auf rechtzeitige Buchung. Wegen der großen Anzahl der Belege konnte nur eine stichprobenartige Prüfung stattfinden.

Dazu wurden mehrere Ordner willkürlich ausgewählt und daraufhin geprüft, daß die Belege pünktlich gebucht worden waren, sowie zu Buchungsvorgängen die Belege richtig geheftet waren.

Außerdem wurden die überzogenen Titel 2.3.6 (Anschaffungen) und 2.3.7 einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Außerdem wurden die Ursachen für die geringere Gewinnspanne zwischen den Titeln 1.5 und 2.3.15 untersucht.

Der Rechnungsprüfungsausschuß stellt hierzu fest:

1. Eine große Anzahl Buchungsbelegzettel trugen nicht die Unterschrift des Finanzreferenten.

2. Titel 2.3.6

a) Die Überziehung des Titels 2.3.6 beruht in der Hauptsache auf den notwendigen Anschaffungen für die Neueinrichtung des Büro's auf der Lichtwiese. Dies war in dem Umfang nicht vorauszusehen.

b) Der RPA bemängelt, daß vier neue Tastentelefone vom AstA zum Preis vom 583,- DM angeschafft wurden.

Diese hätten auch im Rahmen von Ersatzbeschaffungen über den Telefondienst besorgt werden können, ohne daß Kosten für den AstA entstanden wären.

3. Titel 2.3.7

Die Überziehung des Titels 2.3.7 hätte vermieden werden können. Ausgaben für Filme, Vorträge, Seminare und Materialbeschaffungen (Kleber, Letra set, Kleister usw.) werden offensichtlich jedes Jahr in den Dispo fond gebucht, obwohl sie inhaltlich zugeordnet werden könnten, z.B. zu Info oder Kultur.

Der RPA schlägt deshalb vor, diese Ausgaben in Zukunft inhaltlich zugeordnet zu buchen.

Dies hätte zur Folge, daß sich der Titel 2.3.7 zugunsten der Titel 2.3.12 und 2.3.13 verkleinern würde.

4. Die schriftliche Auskunft des Finanzberaters zur Frage der geringeren Gewinnspanne zwischen Titel 1.5 und Titel 2.3.15 hat sich als falsch erwiesen (es wurde darin behauptet, es läge an einer Preiserhöhung und einer Änderung des Verwaltungskostenanteils.) Die Differenz hängt vielmehr mit Fragen der Kontoeröffnung und des Kontoabschlusses zusammen, da am Jahresende eine unterschiedlich große Anzahl von bereits bezahlten Marken für die Internationalen Studentenausweise vorliegen.

Da dem AStA keine schwerwiegenden oder böswilligen Fehler vorgeworfen werden können, empfiehlt der RPA die Annahme des Jahresabschlusses 1987 und damit die Entlastung des AStA bezüglich des Haushaltsjahres 1987.

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Liebe PrüferInnen,

da am Prüfungstermin am 2.12.1988 von den PrüferInnen nur Marc da war, muß ich Eure Fragen jetzt doch schriftlich beantworten.

zu 1.) Zu der geringen Gewinnspanne zwischen Titel 1.5. und Titel 2.3.15 kam es durch die erfolgte Preiserhöhung der Ausweise um 1.- DM, und Änderung des Verwaltungskostenanteils.

zu 2.) Erklärung zu den Mehrausgaben

- Titel 2.3.6 Anschaffungen : siehe die angestrichenen Anschaffungen auf der Anlage 1

- Titel 2.3.7 Dispo fond zusätzliche Ausgaben kamen durch -

-Unterstützung der Deutsch-kurse des World Uni Service für
StudentInnen 1500,- DM

-Transportkosten für die Solidaritätsaktion mit den palästinensischen
Flüchtlingen 300,- DM

-Zuschuß für die Veranstaltung der Evangelischen Studentengemeinde
Darmstadt "Menschenlandschaften am 10.3.1986 über 700,- DM

- Titel 2.3.21 AStA-Laden : diese Mehrausgaben kamen, wie schon im
Jahresabschluß ausgeführt durch eine fehlerhafte Inventur im Jahr
1986 zustande.

Ich hoffe, daß Euch die Aussagen etwas helfen. Falls Ihr noch Fragen
habt, könnt Ihr am 20.12. mit Micha alles weitere klären.

Mit weihnachtlichen Grüßen